

# **TransAnatolie TA0602: Die Osttürkei: Ararat Tour, Zentral Anatolien – Schwarzen Meer - Ost – Mezopotamien – Antiochien - Kilikien und Kappadokien: 15 Tage Kultur Tour**

## **Inhalt**

TransAnatolie TA0602: Die Osttürkei: Ararat Tour, Zentral Anatolien – Schwarzen Meer - Ost – Mezopotamien – Antiochien - Kilikien und Kappadokien: 15 Tage Kultur Tour ...	1
Tag 1: Ankunft in Ankara (Ankara) .....	2
Tag 2: Ankara-Hattuscha-Amasya (Amaseia) (336km).....	2
Tag 3: Amasya -Niksar-Ordu (Kotyora)-Giresun (320 km) ...	3
Tag 4: Giresun (Kerasus) – Trabzon (Trapezunt).....	4
Tag 5: Trabzon - Maçka – Gümüşhane- Bayburt –Eruzum (342 km) .....	4
Tag 6: Erzurum-Ani-Kars- Dogubayazit (434 km).....	5
Tag 7: Dogubayazit – Van (Tuschpa) (152 km).....	6
Tag 8: Van (Tuschpa)(100 km) .....	7
Tag 9: Van-Tatvan-Bitlis-Silvan-Tigris–Hassuni-Diyarbakir-Mardin (451km).....	8

Tag 10: Mardin – Harran – Urfa (Edessa)- Kahta (408 km) ..	9
Tag 11: Kahta-Nemrud Dag-Kahta-Antioche (351 km) .....	11
Tag 12: Antiochen-Alexandrette-Tarse-Gülek-Tyana-Nigde-Kappadokien-Nevsehir (479 km) .....	13
Tag 13: Kappadokien (80 km).....	13
Tag 14: Kappadokien: Rosen Tal-Pasabag-Saratli unterirdische Stadt-Aksaray Pizze Toren-Acemhoyuk-Salz See-Ankara 330 km.....	13
Tag 15: Ankara-Europa Flughafen.....	14
Prijzen.....	14
Fakultative Exkursionen .....	14
Im Preis inbegriffen .....	14
Nicht im Preis inbegriffen .....	15
TransAnatolie Tour: Multilingual Cultural Tour Provider and Operator.....	15

## **Tag 1: Ankunft in Ankara (Ankara)**

Ankunft in Ankara, Landung auf den Flughafen Esenboga, Transfer zum Hotel, Willkommenscocktail, Unterbringung im Hotel Akyüz oder im Keykan Hotel (3\*+). [i](#)

## **Tag 2: Ankara-Hattuscha-Amasya (Amaseia) (336km)**

Nach dem Frühstück beginnt der Tag mit der Besichtigung des Mausoleum von Atatürk, die Taten von Atatürk und seine Reformen, die er verwirklicht hat. Seine Kämpfe als ein Offizier im ersten Weltkrieg und im Dardanellen Krieg. Die Begründung der laizistischen Türkei, Anschliessend die Besichtigung des Museums " Museum für Anatolische Zivilisationen , mit den wertvollen Funden aus der prähistorischen, neolithischen, hattischen, hethitischen, pyrgischen, urartäischen und

römischen Kultur. Dieses Museum wurde 1997 zum europäischen Museum des Jahres gewählt. Dann besichtigen wir Zenger Pascha Konagi (=Osmanisches Herrenhaus) mit einer ethnographischen Sammlung. Mittagessen ist im Restaurant Hacibey, das sehr berühmt für sein leckeres Döner Kebap (=Fleisch am Spieß). Dann beginnt die Fahrt nach Hattuscha, der Hauptstadt von Hethiter. Dieses Volk nennen die Geschichtler und Archäologen als "das Volk mit 1000 Götter. Die Abbildungen, die Reliefs dieser Götter bestaunen wir dort im offenen Yazilikaya Temenos von Hethiter. Die hethitische Hauptstadt umringt eine Stadtmauer. In die Stadt passieren die Menschen durch das Löwentor, Königstor oder die Poterne. Dann geht die Fahrt weiter nach Amasya, der Geburtsstadt von Strabon, dem berühmten Geographiker und Geschichtler der Antike, der Stadt von Amazonen. In dieser Stadt sehen und besichtigen wir am Fluß Yesilirmak (=Iris) die Heerhäuser von Osmanen. Die Häuser stehen direkt am Fluß. In dieser Stadt sind auch die Moschee von dem Sultan Beyazit II. Und noch Türben aus der Seldschukischer Epoche. Die Königsgräber an der Felswand unterhalb der Festung sind heute noch zu besichtigen. Am Abend werden wir mit einer Willkommenscocktail im Hotel Turasan mit 4\*\*\*\* empfangen. Abendessen und Unterbringung im Hotel. [i](#)

### **Tag 3: Amasya -Niksar-Ordu (Kotyora)-Giresun (320 km)**

Nach dem Frühstück verlassen wir unser Hotel und beginnen wir mit den Besichtigungen in der Amazonenstadt Amasya. Hier sehen wir die Sultan Beyazit Moschee, Burmalı Minare Moschee. Darüssifa-Bimarhane, Gökmedrese-Blaumedrese, Archelogisches Museum von Amasya , in diesem Museum sind einige Mumien zu sehen, Ethnographisches Museum der Hazeranlar Konagi, foto's van rots tomben, historische Zitadelle, fontainen, alte Osmanische Herrenhäuser am Fluß Yesilirmak, die Türbe (=Mauseleum) von Torumtay. Mittagsmahl in Amasya Naci dem Essen fahren wir den Yesilirmak (=Iris) Fluß entlang bis Niksar (=Kreisstadt östlich von Amasya. Dann fahren wir

weiter durch die Canik Berge durch die wunderschöne Täler nach Ordu. Ordu ist eine Stadt am Schwarzen Meer. Diese Stadt ist berühmt für seine Haselnüsse.

Die Übernachtung ist im Hotel Neu Jasmin mit 3\*\*\*+ in Giresun. Giresun ist die Heimatstadt von Kirschbaum. Im Jahre 69 v. Chr. nahm der römische General Lucullus den Kirschbaum mit nach Europa. [i](#)

## **Tag 4: Giresun (Kerasus) – Trabzon (Trapezunt)**

Nach dem Frühstück fahren wir die malerischen Pontus-Berge und Schwarzes Meer entlang nach Trabzon.

In Trabzon besichtigen wir die vermutlich Manuel I. im XIII. Jh. gestiftete Hagia Sophia Kirche mit schönen Fresken und Reliefs wie Adam und Eva-Abel und Kain-Adam und Eva im Paradies- das Jüngste Gericht-Verkündigung an Maria-der Gang Jesu über das Wasser und und und.

Im Hotel Omesa mit 3\*\*\* essen wir zu Abend und übernachten. [i](#)

## **Tag 5: Trabzon - Maçka – Gümüşhane-Bayburt –Erzurum (342 km)**

Nach dem Frühstück machen wir uns den Weg zum Kloster Sumala. Diese Straße folgt einer Karawanenroute. Die Strecke gabelt sich in Maçka. Altindere-Tal und den Bach entlang führt eine kurvenreiche Straße durch das walddreiche Gebiet zum Kloster, die 1240 m. über dem Meer stehende Kloster befindet sich vom Bach 270 m. hoch in einer sehr steilen Felswand. Am Eingang des National Park-Altindere steigt man aus dem Reisebus aus und mit den zur Verfügung stehenden Minibussen fährt man noch bis zum Kloster. Wenn man dazu Lust darauf hat, kann man auch zu Fuß zum Kloster hoch laufen. Ein Pfad teilweise mit Treppen führt hoch zum Kloster. Das Kloster steht unter dem Denkmalschutz von Unesco.

Dann geht die Reise durch die Pontusberge über Torul und Gümüşhane, die 1250 m. üdM. liegt und die 1600 m. über dem Meer gelegene Stadt Bayburt und durch den Kop-Pass 2302 m. üdM. erreichen wir Erzurum, die 1950 m. üdM. liegt. Erzurum ist die höchst gelegene Stadt überhaupt in der Türkei.

Zu Mittag essen wir in einem speziellen Restaurant am Fluß Coruh in Bayburt.

Am Nachmittag besichtigen wir die Ulu (=Groß) Moschee, die drei Türbe, die Medrese mit den Doppelminaretten, die kunstvoll mit Türkisblaue-Fayencen geschmückt sind, wurde von der Tochter des Seldschukischen Sultan Alaeddin Kaykubat erbaut. Ihr übernachten in Palan Hotel 4\* +, ein Wintersportzentrum auf dem Berg Palandöken. [i](#)

## **Tag 6: Erzurum-Ani-Kars- Dogubayazit (434 km)**

Am Morgen fahren wir ostwärts in die Richtung nach Ani. Auf dem Weg nach Ani bewundern wir in der Nähe von Horasan die alte Cobandede Brücke. Die Brücke wurde in der Zeit von Soliman der Prächtige vom Hofarchitekt Sinan erbaut.

Die Strecke läuft 140 km. lang den Fluß Aras entlang.

Ani befindet sich 45 km. im Osten von Kars und 248 km von Erzurum an der Grenze zu der Republik Armenien.

Ani stand im X. Jh. am Handelsweg zwischen Persien und der Hafenstadt Trapezunt. In dieser Zeit wurde die Einwohnerzahl der Stadt zu 100 000 angewachsen.

Die Stadt stand unter der Herrschaft von Byzantinern, Türken und Mongolen. 1064 eroberte der groß-seldschukische Sultan Alp Arslan die Stadt. Die Mongoleneinfälle und das Erdbeben im Jahre 1319 verwüsteten die Stadt. Am Anfang des XV. Jh. verlor die Stadt auch an ihrer Bedeutung an der Karawanenstraße. Dann existierte die Stadt nicht mehr. In dieser alten Stadt besichtigen wir die Reste der Bauwerke aus der armenischen und seldschukischen Zeit. : die Große Kathedrale , die Erlöserkirche, die Kirche von St. Gregorius, die Honentz Moschee, der Seldschukische Palast mit Harem und Selam, das Türkische Hamam.

Nach dem Essen in Kars im Restaurant Ocakbasi mit Spezialitäten zu diesem Gebiet, besteht noch Gelegenheit, in Kars Fotos zu machen, von der Kathedrale, von den Aposteln und die Zitadelle von Kars.

Dann fahren wir nach Agri. Dann weiter nach Dogubeyazit. Unterwegs genießen wir von der weiten Entfernung die prächtig und malerisch aussehenden 5165 m. hohen Berg Groß Agri (=Ararat) und den kleinen Berg Ararat (3896 m). Der Name

von Ararat kommt in der Heiligen Schrift vor. Die Arche von Noach strandete auf Ararat. (in Gen. 8:4)

In het bijbelboek Koningen lezen we verder hoe moordenaars van de Assyrische koning Sanherib , de belegeraar van Jeruzalem , vluchtten naar Ararat. In het bijbelboek Jeremia, waar we lezen over het voorbereiden van veldtocht naar Babylon, wordt Ararat genoemd als één van de bondgenoten van de Israëlieten. De naam Ararat is dan ook een vertaling van het Akkadische woord Urartu. Temidden van het steppelandschap in deze regio leven aardschildpaden, arenden, patrijzen, valken , vossen, schapen en zelfs beren en groeien vele soorten bloemen en zeldzame planten.

Am Abend werden wir Gast im Arat Hotel mit 3\*\*\* oder im Simer Hotel mit 3\*\*\* Abendessen und Unterbringung im Hotel.

i

## **Tag 7: Dogubayazit – Van (Tuschpa) (152 km).**

Nach dem Frühstück steht heute im Reiseprogramm die Besichtigung eines Serails am Fuße des Agri Berges: Ihsak Pascha Palast.

Ishak Pacha Palast liegt 7 km. entfernt von der Stadt. In diesem Gebiet befand sich 1000 v.Chr. hier eine Fersung von Urartär. Auf dieser Ruine ließ der ottomanische Emir Ishak Pascha 1784 ein Palast errichten. Die Baustile weisen traditionelle georgische, armenische und seldschukische Motive auf. Der Bau hat eine Breite von 50 m. und eine Weite von 115 m. Der Palast sieht in diesem unwegsamen Gebiet eine Figur wie im Märchen 1001 Nacht aus.

Nach dem Essen in Dogubayazit fahren wir durch den Tendurek Paß (2644m) und erreichen nach Van. Diese Stadt liegt 1750 m. üdM. Auf dem Weg nach Van machen wir eine Foto-Pause bei dem bildschönen Wasserfall Muradiye. Das Wasser von diesem Wasserfall fließt in den 1750 m. üdM. gelegenen Van-See.

Die Geschichte dieser Stadt geht weit bis zu Beginn des II. Jt. v. Chr. zurück. Dieses Gebiet war schon damals besiedelt. Die Stadt Van (=Tuschpa) wurde vom urartäischen König Sarduri I. im IX. Jh. v. Chr. eingenommen. In der Mitte des VIII. Jh. v. Chr. erlebte die Stadt ihre Blütezeit. Am Ende dieses

Jahrhunderts war schon das Areal von Alt-Van besiedelt. Die urartäischen Könige ließen Wasserkanäle und Staudämme bauen.

Im V. und IV. Jh. v. Chr. stand die Stadt unter der persischen Herrschaft, in der Mitte des IV. Jh.'s gehörte schon das Gebiet zum Reich von Alexander der Große. Dann war die Stadt eine Byzantinische Stadt. Ab dem Jahr 1071 stand die Stadt unter der seldschukischen Herrschaft. 1387 waren die Mongolen in der Stadt. Nachdem die Mongolen Anatolien verlassen waren, ist die Stadt eine osmanische Stadt geworden.

Erstens besuchen wir in dieser schönen Stadt im Osten der Türkei die Festung am Van-See. Die Burg von Van befindet sich direkt am Ostufer des Van-Sees. Die beeindruckende Burg erhebt sich auf einem etwa 100 m. hohen Burgfelsen. Die Festung wurde in der Zeit von Sardur I. im IX. Jh. v. Chr. errichtet.

Auf dem Felsan der Bura sieht man heute noch ganz gut erhaltene Inschriften von dem persischen König Xerxes und urartäischen Könige Ispuini, Menua und Inuspa. Die Kultterasse von Sarduri II., Argisti-Kammern, Saal des Menua befinden sich in Burgareal.

Wir übernachteten und zu Abend essen im Tuspa Hotel mit 3\*\*\* oder in Grand Urartu Hotel mit 4\*\*\*\*. [i](#)

## **Tag 8: Van (Tuschpa)(100 km)**

Nach dem Frühstück fahren wir zu einem Weber. Bei ihm beobachten wir, wie die Kelims im Osten der Türkei gewoben und die Teppiche geknüpft werden.

Diye Kilime von Van enthalten sowohl türkische-kurdische und armeniesche Motive und als auch perzische Motive. Dann geht die Fahrt weiter nach Çavuştepe, 28 km. östlich von Van. In diesem Ort steht heute noch eine urartäische Festung, die in der Zeit vom urartäischen König Sarduri II. in der Mitte des VIII. Jh. v. Chr. gebaut worden ist. In der Burg befinden sich die Werkstätte von damals, die Vorratsräume mit mehr als 30 Vorratsgefäße (=Pithoi), die zum Teil Maß- und Inhaltskennzeichen tragen, Tempel, Küchenraum mit Herd und Spuren einer Wasserzuleitung, Saal und ganz gut erhaltene Inschrift von dem König Sarduri II., Diye Wehrmauerreste und die tiefe Wehrgraben sind heute noch gut erkennen. Bei der

Restaurationsarbeiten wurden in den Wehrmauern Funde an zahlreichen skythischen Pfeilspitzen gefunden. Daher kann man annehmen, dass die Festung um 600 v. Chr. an den Skythen zerstört wurde.

Dann geht die Fahrt weiter zur Insel Akdamar, die sich im Van-See befindet. Nach einer 20-minütigen Bootsfahrt erreicht man die Insel Akdamar. Auf dieser Insel befindet sich die Heiligkreuzkirche. Diese Kirche wurde vom Mönch Manuel auf Befehl des Königs Gagik gebaut. Der einmalig reiche Reliefschmuck des Außenbaus wirkt im Streiflicht plastisch. Das Gesims ist mit kleinen Palmettenranken, Trauben und Weinlaubranken verziert. Diese alttestamentlichen Darstellungen wie Propheten, Jesus Christus und Muttergottes, Adam und Eva, die großen Evangelisten, Johannes, Lukas, Markus und Matthäus, Tiere in heftiger Bewegung: Löwen, Füchse, Hunde, Gazellen usw., Johannes d. T., David und Goliath, die Erzengel Michael und Gabriel, Mose schmücken die Außenwände der Kirche.

Zu Mittag essen wir in Deniz Restaurant in Gevaş. In dieser Ortschaft bewundern wir uns noch über die Grabbauwerke der Seldschuken. Dann kehren wir zurück nach Van. Abendessen und Übernachtung im Hotel in Van. [i](#)

## **Tag 9: Van-Tatvan-Bitlis-Silvan-Tigris-Hassuni-Diyarbakir-Mardin (451km)**

Nach dem Frühstück verlassen wir das Hotel und fahren über Kurşunkıran-Paß (2234 m.) nach Tatvan. Dann fahren wir weiter nach Bitlis. Diese Stadt ist berühmt für sein Tabak. Diese Tour geht weiter über die alte, im XIII. Jh. in der Zeit der Artukiden gebaute Malabadi-Brücke (da legen wir eine Fotopause) nach Silvan, wo wir zu Mittag essen.

Gegen Abend erreichen wir die mit einer 5,5 km. langen aus Basaltstein gemauerten umgeschlossenen alten Stadt im oberen Mesopotamien Diyarbakır. Da machen wir Fotos der gewaltigen Stadtmauer und deren Türme und des Flusses Tigris. Abendessen und Übernachtung im Hotel mit 3\*\*\* in Diyarbakır oder in Mardin. [i](#)



## Tag 10: Mardin – Harran – Urfa (Edessa)- Kahta (408 km)

Nach dem Frühstück steht die Besichtigung der Stadt Mardin auf unserem Reiseplan. Die Architektur der Bauwerke dieser Stadt ist ganz anders als die Städte, die wir bis heute besichtigt haben. Hier werden die Häuser, Amtsgebäuden und Gotteshäuser aus hiesigem, gelblichfarbenem, leicht behauenen Stein gebaut. Der Baustil dieser Bauwerke bezaubern die Besucher dieser Stadt.

In dieser Stadt besichtigen wir die Sultan İsa Bey Medrese (aus dem Jahre 1385), damalige Koranschule mit einer Moschee. Die Verzierung am Hauptportal ist typisch alt türkische Verzierung. Dann besichtigen wir noch die Groß Moschee und dann das Kloster Deir-az-Zafaran-Deyrulzaferan, die Syrisch-Orthodoxe Kirche.

Mittagsmahl mit mezopotamischen Specialitäten ist in Urfa, in der alten Edessa , die historische Stadt on Abraham, Job, Jacob und des heiligen Gregorius. Göl Restaurant befindet sich direkt am Teich on Abraham.

In Urfa (=Edessa) befindet sich der Abrahamteich. Um den Abrahamteich herum gruppierten Gebäude zählen zu den Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt. Die zahlreichen Karpfen im Teich gelten als heilig. Wer einen verspeist, wird mit Blindheit bestraft. Die Karpfen in jüdisch-christlicher Zeit mit Abraham in Verbindung gebracht. Abraham, der später auf seiner Wanderung on Ur in Chaldäa ins Gelobte Land nach Harran und auch nach Urfa kam, soll er hier geboren sein. Als er die heidnischen Götter bekämpfte, ließ König Nimrut ein gewaltiges Feuer entfachten, um Abraham zu verbrennen. Die Gluthitze war so groß, dass die Knechte nicht heranwagten und man den Propheten mit einem Katapult on den beiden Säulen der Zitadelle aus ins Feuer befördern mußte. Es tat sich jedoch ein Teich auf, und die Flammen wurden zu Fischen: Abraham landete weich und ungefährdet.

Der Name Urschu kommt in den hethitischen Texten vor. Dieser Name ist die älteste erwählung über diese alte Stadt. Urschu hieß "Höhle". In und Urfa befinden sind viele Höhlen. Die ersten Bewohner der Stadt waren Hurriter, dann Hethiter. Nach der Zerstörung der Hethiter verliert sich die Geschichte

im dunkel, das sich wieder zur Zeit Alexander der Große lichtet. Nach seinem Tod wurde die Stadt von Seleukos I. Nikator von dem Begründer der Seleukiden-Dynastie neu gegründet und mit dem Namen Edessa benannt.

Vermutlich setzte im II. Jh. die Christianisierung in der jüdischen Gemeinde von Edessa ein. 363 zogen viele Christen nach Edessa, auch die berühmte Theologenschule folgte nach. Sasaniden besetzten die Stadt zweimal. Sie wurden von Römern vertrieben. Die Byzantiner kauften die Stadt von Numairiden. Edessa fiel in sassanidische Hände, daraufhin nahm der Erste Kreuzzug den Kurs auf Edessa. 1144 eroberte Imadettin Zengi die Stadt. Der Fall von Edessa löste 1146 den zweiten Kreuzzug aus. 1182 fiel die Stadt an die Ayyubiden, dann an die Mamluken. Nach mongolischer Besetzung im XIII. Jh. und dem Ansturm Timur Lenks um 1400 konnte Selim I. 1516 Urfa einnehmen.

Der vermutlich im III. Jh. entstandenen Abgar-Sage zufolge bat König Abgar Jesus, nach Edessa zu kommen, um ihn zu heilen. Jesus habe daraufhin geschrieben, er werde einen seiner Jünger zu ihm senden, damit er ihn von jeder Krankheit heile, über diese Stadt Edessa, die er segnete, solle kein Feind herrschen. Später stellte man Abschriften des Jesusbriefs als Amulette her, die auch in der westlichen Christenheit weit verbreitet waren.

Zwei weitere Ursprungslegenden beruhen auf dem Briefwechsel zwischen Abgar und Jesus. Nach der Himmelfahrt Jesu habe der Apostel Thomas den Jünger Thaddäus mit der Predigt in Edessa beauftragt, der mit seinem Schüler Aggai diese Aufgabe erfüllt habe. Die Tradition behauptet, dass um 230 die Reliquien des hl. Thomas nach Edessa gebracht worden seien. Neben dieser Thomas-Tradition tritt die Legende vom "wahren Bild Jesu", dem Mandylion, das dieser Boten des Abgar mitgegeben haben soll. Euagrius Scholasticus erwähnt dieses Bild erstmals 593, das neben dem Jesusbrief zur Schutzreliquie von Edessa und als nicht von Hand gemachtes Bild Jesu zur maßgeblichen Vorlage von Christusikonen wurde.

All diese Heiligtümer begründeten den Ruf Edessa als "heilige Stadt", die zahlreiche Pilger aus dem Westen und aus den islamischen Ländern.

Das Gebiet, in dem sich auch Harran befindet, ist das wärmste Gebiet überhaupt in der Türkei. In dieser uralten Stadt neben

der antiken und mittelalterlichen Stadtanlage von Harran findet man bienenkorbähnliche >Turilli-Häuser<.

Die alttestamentliche Forschung nimmt an, dass der Patriarch Abraham und sein Stamm in der nord-mesopotamischen Region beheimatet gewesen seien. Im Ersten Buch Mose wird berichtet, dass Abrahams Vater Terach von Ur in Chaldäa nach Kanaan aufgebrochen, bei einem Aufenthalt in Harran aber gestorben sei.

Nach den Besichtigungen fahren wir weiter nach Kahta, wo wir im Hotel Nemrut mit 3\*\*\* mit einem Willkommenscocktail empfangen werden, zu Abend essen und untergebracht werden. [i](#)

## **Tag 11: Kahta-Nemrud Dag-Kahta-Antioche (351 km)**

Früh am Morgen fahren wir mit den Minibussen hoch auf den Nemrut Berg, wo heute noch die Götter und der König Antiochos thronen. Zuerst beobachten wir den Sonnenaufgang im oberen Mesopotamien und dann genießen wir die weite, karge Landschaft mit dem Fluß Euphrat.

König Antiochos I. (69-39 v. Chr.) war von der Mutterseite verwandt mit dem Alexander d. Gr. und von der väterlichen Seite verwandt mit den Persern (Dareios d.Gr.)

Als Antiochos gestorben war, wurde er auf diesem 2150 m. hohen Nemrut Berg in einen 50 m. hohen Tumulus begraben. Am Fuß dieses Tumulus sind zwei Terrassen. Die Ost- und Westterasse.

Dieser Ort mit dem Tumulus von Antiochos I. und beiden Götterterrassen wurde im Jahre 1882 vom Straßenbau-Ingenieur Karl Sester und dem Archäologe Otto Puchstein entdeckt.

Ostterasse: Auf einem gemeinsamen Sockel erheben sich 7 m. über dem Niveau der 500 m<sup>2</sup> großen Ostterasse fünf Götterthronen. Die Statuen der Götter hatten eine Höhe von 8-10 m., die höchste in der Mitte stellte Zeus dar.

Die Reihe der thronenden Götter- und Tierskulpturen wurde rechts und links von einem königlichen Tierpaar – Löwe und Adler – eingerahmt. Neben der Adler Statue thronet Antiochos, ihm folgt die Statue Kommagene, es folgt in der Mitte die überragende Gestalt des Zeus-Oromasdes, neben Zeus thronet

Apollon-Mithras-Helios-Hermes, rechts von ihm Artagnes-Herakles-Ares erkennbar an der Keule. Den thronenden Göttern gegenüber erhebt sich mächtig ein Stufenaltar, der wohl für Brandopfer bestimmt war.

Westterasse: Auf der Westterasse schauen die Götter in das südliche Tageslicht. Diye sich am Nachmittag auf den Nemrut Berg begebende Besucher beobachten und genießen hier den schönsten Sonnenuntergang auf der Erde. Diye Götterstatuen nehmen auf dieser Terasse in der Reihenfolge wie auf der Ostterasse. Nur auf dieser Seite nimmt das älteste Horoskop der Erde seinen Platz auf einer Stele. Auf dem Horoskoprelief erscheint ein Löwe, der auf seinem Leib Sterne trägt, am Hals hängt eine Mondsichel. Oberhalb des Löwenrückens sind drei Sterne als die Planeten der Götter Zeus-Oromasdes (Jupiter), Apollon-Mithras (Merkur) und Herakles-Artagnes (Mars) bezeichnet. Um den 07. Juli 62 v. Chr. ergab sich im Sternbild des Löwen eine Konstellation besonderer Nähe der drei Götterplaneten und des Mondes, mit dem die Kommagene identifiziert wird. Auf einer anderen Stele ist die Begrüßung des Antiochos durch Kommagene, daneben die recht gut erhaltene Begrüßung des Antiochos durch Apollon-Mithras. Eine dritte Stele zeigt die Begrüßung durch Zeus, die letzte stellt Antiochos mit Herakles-Artagnes dar.

Nach der Besichtigung der höchstgelegenen Kultstätte der Erde kehren wir zum Hotel zurück und frühstücken kräftig.

Am Mittag erreichen wir nach Antakya (=Antiochien) dort essen wir zu Mittag die Spezialitäten der arabischen Küche.

Antiochien wurde von Seleukos I Nikator, General von Alexander d.Gr. begründet. In dieser Stadt prädigten die Apostel Petrus und Paulus.

In Antiochien wurden die Gläubigen des Christentums zum ersten Mal als Christen bezeichnet. Hier in dieser Stadt befindet sich eine von den ersten 7 Kirchen der Welt St. Peters-Kirche.

In Antiochien befindet sich ein sehr reiches Archäologisches Museum der Welt. Sehr schöne Mozaikbilder aus der römischen Periode werden im Mozaikmuseum ausgestellt.

Abendessen und Übernachtung in Antiochien in einem Hotel mit 3\*. [i](#)

## **Tag 12: Antiochen-Alexandrette-Tarse-Gülek-Tyana-Nigde-Kappadokien-Nevsehir (479 km)**

Nach dem Frühstück verlassen wir das Hotel. Wir besichtigen die St. Peters-Kirche, das Mozaikmuseum. Zu Mittag essen wir in Harbiye an einem schönen Teich.

Am Nachmittag fahren wir nach Kappadokien über Nigde (Tyana), der Aufenthaltsort von Alexander d. Gr. In Nigde besichtigen wir die Ulu (=Groß) Moschee und eine Sultanin-Türbe (=Mausoleum) aus der seldschukischen Periode. Unterbringung, Übernachtung und Abendessen im Hotel Burcu Kaya mit 4\*\*\*\* oder im Dinler Hotel, oder Taşsaray, oder Kaymaklı Prens mit gleicher Kategorie. Willkommenscocktail, offenes Buffet. (Morgen besteht die fakultative Möglichkeit auf einer empfehlenswerten Ballonfahrt über der bizarren, bezaubernden Landschaft von Kappadokien. [i](#))

## **Tag 13: Kappadokien (80 km)**

Die bizarre, wunderschöne Landschaft voller Geheimnisse. Tiefe Täler, kristallklare Bäche, Felskirchen mit frühchristlichen Fresken, unterirdische Städte mit Küchen, Wohnräumen, Ställen, Belüftungsschächten und kegelförmigen Schornsteinen, Töpfereien, Teppich-Künüpfereien.

Diese einmalige Landschaft wurde von der Natur geschaffen. In diesem Gebiet besichtigen wir Freilichtmuseum von Göreme, Uchisar, Zelve, Töpfereien in Avanos, Onyxatelier, Teppichweberei.

Mittagmahl in der Gegend in einem Restaurant .

Abendessen und Übernachtung in einem Hotel mit 4\*\*\*\*. Am Abend besteht noch ein Türkischabend mit folkloristischen Tänzen. [i](#)

## **Tag 14: Kappadokien: Rosen Tal-Pasabag-Saratli unterirdische Stadt-Aksaray Pizze Toren-Acemhoyuk-Salz See-Ankara 330 km.**

Nach dem Frühstück (offenesbuffet) besichtigen wir den Rosental mit der Muttergöttin Maria, Paschabag-Tal, die Unterirdische Stadt Saratli, In Aksaray besichtigen wir das Egri (=schief) Minarett, Acemhöyük ,die älteste, erste Siedlung in der Zivilisationsgeschichte der Menschheit in Anatolien. Mittagmahl in Orhan Agacli Touristische Raststätte an der Strecke nach Ankara. Am Salz-See machen wir eine Fotopause.Abandessen und Übernachtung im Hotel Akyüz oder Keykan mit 3\*\*\*.+ [i](#)

## Tag 15: Ankara-Europa Flughafen

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen. Sie nehmen Abschied on der Türkei, vom Reiseführer und vom Busfahrer. Ihr wünschen einen guten Heimflug. [i](#)

## Prijzen

- Fur Preise klicken Sie hier [Preisliste der Türkei-Touren von TransAnatolie Tour](#) oder
- kontaktieren Sie uns: [Kontakt Information für TransAnatolie Tour](#) [i](#)

## Fakultative Exkursionen

- Bootsfahrt über dem Bosphorus
- Istanbul, By Night
- Der Abend beim Fischer+Istanbul By Night
- Der folkroristische Tanzabend in Gar-Kaberett
- Der folkroristische Kabarett in Istanbul im Orient Haus
- Der folkloristische Tanzabend in Kappadokien
- Mit einem Mongolfiere-Ballonfahrt in Kappadokien
- Der Derwischentanz. [i](#)

## Im Preis inbegriffen

- Transport in der Türkei; Klimasierter, komfortabler Reisebus :Mercedes Sprinter, WW Wolt,Mercedes 304-403, Mitsubishi Safir,Isuzu Midibus-Turquoise.
- Hotels Full Bord: In Ankara 3\*+, in Amasya 4\* , in Giresun 3\* – in Trabzon 3\*, in Erzurum 4\*, in Doğubayazıt 3\*, in Van 3 oder 4 \*,in Diyarbakır-Mardin 3\* oder 4\*, in Kahta 4\*, in Antiokia Charme Hotel, in Cappadocie 4\*, in Ankara 3\*+.

- Mittagessen in den typisch türkischen Restaurants.
- Toegangen aan de voorzien bezoeken.
- Begleitung eines deutschsprachigen, lizenzierten Reiseführers. [i](#)

## **Nicht im Preis inbegriffen**

- Flug Europa-Türkei hin und zurück
- Flughafenversicherung, Reiseversicherung
- Taschengeld für den Busfahrer und Reiseführer [i](#)

Wir garantieren diese Reise bei einer mindest Teilnehmerzahl ab 6 Reisenden

Bei Wunsch können wir den Abreisetermin für spezielle Gruppen verändern.

## **TransAnatolie Tour: Multilingual Cultural Tour Provider and Operator.**

[i](#)